

Wer zahlt die Zeche?

Beitrag von „Volker_D“ vom 26. Februar 2025 19:41

ah... Verstehe ich nicht. Kann man da doch gar nicht genau sehen.

Beispiel 1:

Insbesondere, weil die Kapitalertragssteuer ja erst dann wirksam wird, wenn man sie auch "einlöst". Hält man seinen Gewinn in Aktien fest, dann zahlt du ja erstmal keinen Kapitalertrag. Es sei denn, du entnimmst Vermögen (durch Dividenden oder Verkauf und kann keine Verluste [abschreiben](#)) -> 0% Steuer

Beispiel 2:

a) Ich habe Geld auf der Bank liegen und lasse das Geld für mich "arbeiten". -> 25% Kapitalertragssteuer.

b) Ich habe Lieder auf meiner "Bank" liegen und lasse die Lieder für mich "arbeiten". -> im schlimmsten Fall über 45% Einkommensteuer.

Ich sehe ehrlich gesagt nicht den großen Unterschied. In beiden Fällen habe ich mir vorher etwas erarbeitet (einmal Geld und einmal Lieder) und in beiden Fällen lasse ich dieses Produkt später für mich automatisch arbeiten, ohne, dass ich dafür groß etwas machen muss. Trotzdem wird es unterschiedlich besteuert.

Wenn ich "kumuliert" vorwerfen möchte, dann könnte ich eher bei deiner Statistik "kumuliert" vorwerfen, weil dort gar nicht ersichtlich ist, wer den nun genau die Umsatzsteuer zahlt (Wobei dort ja vermutlich auch noch in Wirklichkeit die Mehrwertsteuer gemeint ist und nicht die Umsatzsteuer.)

Wenn sich ein Reicher für 2 Millionen eine Auto kauft, dann wird er ja wohl mehr Mehrwertsteuer gezahlt haben als wenn sich eine Person in einem Niedriglohnjob einen einen gebrauchten Wagen für 2000€ kauft.

Sprich: Die komplette Mehrwertsteuer könnte man ja noch theoretisch differenzieren nach den Kunden (arm oder reich), um mal zu sehen, von wem den diese Steuer gezahlt wird. Das das praktisch nicht geht, weil man entsprechende Daten nicht hat ist mir auch klar. Aber ich würde zumindest mal wetten, dass auch hier im Endeffekt die 50% der besser verdienenden Bevölkerung für den weitaus größten Teil der Mehrwertsteuer verantwortlich ist und nicht umgekehrt.